

About Ars Electronica Center

„Museum der Zukunft“ steht im Untertitel des Ars Electronica Center und bringt Programm und Anspruch des Hauses gleichermaßen zum Ausdruck. Das Prinzip der Interaktion wird hier zur umfassenden Partizipation erweitert und der gemeinsamen Präsenz von Kunst und Wissenschaft eine thematisch wie inszenatorisch tragende Rolle beigemessen. 1996 zum ersten Mal eröffnet, erfuhr das Ars Electronica Center im Vorfeld des Linzer Kulturhauptstadtjahres 2009 ein bauliches und inhaltliches Update. Von 2500 auf 6500 Quadratmeter Nutzfläche erweitert, besticht das Haus seit seiner Wiedereröffnung am 2. Jänner 2009 durch eine funktionale sowie optisch überzeugende Architektur. Membran zwischen musealem Innenleben und umliegendem Stadtraum ist eine das gesamte Gebäude einfassende gläserne LED-Fassade, die künstlerisch bespielt werden kann. Der inhaltliche Fokus des Ars Electronica Center liegt auf den LifeSciences.

Atelier und Labor

Weder Kunsthaus noch Science Center, versteht sich das Ars Electronica Center als eine prototypische Versuchsanordnung, die Atelier und Labor zugleich ist. Herkömmliche Grenzziehungen zwischen künstlerischer Recherche auf der einen und wissenschaftlicher Forschung auf der anderen Seite werden hier aufgehoben und beide Ansätze entlang gemeinsamer Fragestellungen in Szene gesetzt. Schauplatz dieser wechselseitigen Inspiration ist vor allem die „Main Gallery“, die nach „Neuen Bildern vom Menschen“ fahndet. Eine Ausstellung, die deutlich macht, dass Kunst und Wissenschaft letzten Endes um dieselben, ewig aktuellen Themen kreisen. Eine Ausstellung, die keine Präsentation ist, sondern deren interaktive Szenarien erst im aktiven Experiment Sinn erschließen. Klassische Vermittlungsformate wie Workshops gehen dabei im Ausstellungsbetrieb auf, werden Teil davon. In dieser inhaltlich wie didaktisch einzigartigen Ausrichtung versteht sich das Ars Electronica Center selbst als ein Experiment, bei dem es gilt, die Aufgaben und Möglichkeiten eines „Museums für die Zukunft“ auszuloten und weiterzuentwickeln.

Management

Künstlerischer Leiter: Gerfried Stocker (AT)

Museumsleitung: Andreas Bauer (AT)

Christoph Kremer (AT)

Ars Electronica Center online: <http://new.aec.at/center/de/about/>